

Die Hobbywerkstatt: Schriftzüge und (bunte) Kindernamen aus Holz von Luise Thoben

Künstler, Kultur & kreative Unternehmer in der Region – Ein Exklusivbericht von Andrea Gerecke



Luise Thoben auf der kreativen Weihnachtsausstellung in der Hiller Verbundschule
Fotos: Andrea Gerecke

Wenn Luise Thoben hinter ihrem kleinen Stand steht und die interessierten Besucher berät, dann ist sie in ihrem Element. Gerade unlängst war sie im November bei der Kunstwerkstatt in der Hiller Verbundschule zu erleben. Ihr erster Auftritt an diesem Ort, aber



garantiert nicht ihr letzter. Sie bereicherte an dem Wochenende den Kreis der etwa 70 Aussteller unterschiedlichster Machart. Altes und neues Handwerk gab es zu sehen und zu kaufen. Künstler-Teddys, einzigartige Bürsten nach alter Tradition, Skulpturen, Getöpftes, Stifte-Herstellung, Scherenschnitte und Lederarbeiten gehörten zum Sortiment der begabten Aussteller. Viele weitere Techniken und Trends wie Krippenbau, Holz- und Drechselarbeiten, Malerei, Grafik-Design, Webkunst, Bienenwachskerzen, Glaskunst, Blumenkinder und Engel, Vogelhäuser und bezaubernde Accessoires für Groß und Klein und Heim und Garten waren zu bewundern. Außerdem Taschen, Tücher, Loops oder Schmuck aus unterschiedlichen Materialien und designte und genähte Kleidung. Die Organisatorin Ilse Meier, die von einem aktiven Team unterstützt wird, versteht es immer wieder, frischen Wind in die Aula zu bringen, indem sie neben dem harten Kern bewährter Stammaussteller auch jedes Mal neue Kreative herausfindet, die sich dann präsentieren.

Ein Umbruch im Leben

In die Wiege gelegt hat Luise Thoben dieses Hobby nicht so wirklich jemand. Zumindest blieb es über viele Jahre verborgen. Nach einer Ausbildung zur Fleischereifachverkäuferin arbeitete sie bis zu ihrem 45. Lebensjahr in verschiedenen Fleischereien im Landkreis Vechta. 2011 verschlug sie eine Saisonarbeit nach Norderney. Und wie das Leben so spielt, zog sie von dort zu ihrem jetzigen Lebenspartner nach Lübbecke-Blasheim.

Zeitgleich mit der Wende im Privaten wollte sie sich beruflich neu orientieren. So arbeitet sie jetzt als Integrationshelferin, begleitet und unterstützt eine körperlich eingeschränkte Schülerin eines Gymnasiums bei ihrem täglichen Schulalltag. „Mit dieser Tätigkeit geht es mir richtig gut und es macht Spaß, mit dieser Schülerin zu arbeiten“, betont Luise Thoben. Was man ihr unbedingt anmerkt.

Anstoß gab TV-Bericht

Das Hobby kam erst im Februar 2014 dazu. „Ein Bericht im TV über Arbeiten an der Dekupiersäge hat mich inspiriert und auf eigene Ideen gebracht“, erinnert sich die Kreative. „Also habe ich mir eine Dekupiersäge gekauft und geübt.“ Billig sind die Exemplare „Für Hobby und Profis“ natürlich nicht. Ein Weilchen hat sie mit sich gerungen und sich dann für ein mittleres Preissegment entschieden, denn gute Qualität sollte die Säge schon liefern... So mancher Namenszug oder Buchstabe war in den Anfängen dann eher was für den Ofen, bis sie den richtigen Dreh raus hatte.

Zunächst wird ein Namenszug am Laptop bearbeitet und ausgedruckt. Schließlich muss man ihn auf die gewünschte Schriftgröße bringen und mit Kopierpapier auf sechs Millimeter starkes Pappelsperholz übertragen. Dann mit der Dekupiersäge an den Konturen entlang sägen. Kanten und Rundungen werden mit Handschleifpapier nachgearbeitet. Es folgt ein erster Anstrich mit wasserlöslicher, umweltschonender Farbe. Dabei greift Luise Thoben auf Produkte mit dem „grünen Engel“ zurück. Nach dem gründlichen Trocknen wird die Oberfläche leicht angeschliffen und die Kanten werden sauber geglättet. Ein zweiter Anstrich steht nun auf dem Programm. Und letztlich folgt die Auslieferung.

Für allerlei Anlässe

Ihre hübschen, fantasievollen Arbeiten verkauft die Hobbykünstlerin überwiegend auf Kunsthandwerkermärkten. Daraus entwickeln sich dann auch alljährlich wiederkehrende Termine wie die Aktion in der Hiller Verbundschule (demnächst am 27. und 28. Februar 2016). „Dort kann ich meine Arbeiten zur Schau stellen. Nicht immer ist ja der konkret gewünschte Name vorrätig, deshalb nehme ich vor Ort Bestellungen entgegen oder mache einfach nur Werbung“, berichtet Luise Thoben. „Bedarf gibt es immer“, so ist sie sich sicher. „Ob nun zum Geburtstag, zur Geburt, für die Taufe, zu Weihnachten oder einfach nur so...“ Klein und Groß blieb an jenen Novemberwochenende in der Hiller Verbundschule an ihrem Stand stehen. Die Augen eines Mädchens leuchteten beim Anblick seines Namens in kräftigem Pink und schöner Schrift.

Künftig will die Hobbykünstlerin versuchen, noch etwas mehr Werbung für ihre kleinen Produkte zu machen. So fertigt sie im neuen Jahr ein Album an über mögliche Schriftzüge. Jedenfalls über all die, die bei ihr zu erhalten sind. Dieses Album soll als fester Bestandteil und Beratungsunterlage auf der Ausstellungsfläche liegen. „Wer Handarbeit zu schätzen weiß und ein Unikat haben möchte, ist da bei mir genau richtig“, lächelt Luise Thoben.

Kontakt: 0176-78 50 35 87, lutho@gmx.de